

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Sechster Jahrgang.

Abonnement

Für Halle vierteljährlich 2 Mark,
für anderwärts ebenfalls 2 Mark, für
3 Monate 1 R. 34 Pf., für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich:
Otto Wendel in Halle.

Inserate

werden für die Spaltenzeile oder deren
Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berech-
net und in der Expedition sowie von
unsern Annoncenstellen und allen An-
noncen-Expeditionen angenommen.
Inserate im redactionellen Theile
pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Morgenröthe 12,
Gr. Ulrichstr. 47.

No. 110.

Halle a. d. Saale, Freitag den 12. Mai

1876.

Das Ereigniß in Salonichi.

Die Drei-Kaiserämte haben den Zustand der Dinge in der Türkei für so beunruhigend erkannt, daß sie zur endlichen Herstellung des Friedens auf der Balkan-Halbinsel ein enträchtigtes Zusammenwirken für dringend geboten erachteten und zu diesem Zwecke eine Konferenz ihrer obersten Staatsmänner veranstalteten. Am Vorabend dieser Minister-Konferenz in Berlin ist nun ein Ereigniß eingetreten, das den Ernst der Lage maassgebend in Erinnerung bringt. Der deutsche und der französische Consul sind in Salonichi in einem Volksaufstand ermordet worden. Die näheren Umstände sind noch nicht bekannt. Nach den bisherigen Berichten scheint der deutsche Consul, ein englischer Kaufmann Namens Henry Abbot, eben so wie sein französischer Amtsgenosse frei von jedem Vorwurfe zu sein. Sie sind als Opfer des muslimänischen Fanatismus gefallen, der dadurch eskalirt wurde, daß ein junges Mädchen, welches vom Isakam übertraten wollte, von ihren griechischen Glaubensgenossen daran verhindert und den Muslimen gewaltsam entzogen wurde. Daß der amerikanische Consul dazu angestiftet habe, wozu wir bis auf Weiteres nicht für bemessen erachten. Diese Fabelhaftigkeit zeigt, welche große Gereiztheit augenblicklich wieder zwischen Mohammedanern und Christen im Orient besteht und bestätigt, was in letzter Zeit vielfach verlautetete, daß Gefahren blutiger Conflicte fast überall in dem türkischen Reiche zu befürchten sind, wenn, wie jetzt in einem Theile desselben, die Herrschaft der bisher herrschenden Rasse ernstlich bedroht erscheint. Leben und Eigentum zahlreicher Christen wird durch Anschläge des Fanatismus gefährdet. Salonichi ist eine halbeuropäische Stadt, in welcher neben 30,000 Türken, 30, bis 40,000 Juden und 10,000 Griechen leben sollen. Wenn es selbst hier zu blutigen Aufständen kommt, was soll man erwarten in Gegenden, wo die Türken die große Ueberzahl bilden? Selbst in Constantinopel, wo die Autorität der türkischen Behörden doch noch am sichersten etabliert ist, sollen die christlichen Einwohner schon lange Zeit schwere Verfolgungen für ihre persönliche Sicherheit hegen. In den entfernteren Provinzen ist die Gefahr selbstverständlich noch sehr viel größer.

Das unerwartete Ereigniß von Salonichi hat handgreiflich dargelegt, daß alle europäischen Großmächte, allerdings mehr oder weniger unmittelbar, an der Lösung der schwedenden Frage interessiert sind. Zunächst gilt es, am Orte, wo die Missethäter gefangen, die Bestrafung der Schuldigen herbeizuführen und zugleich die gefährdete christliche Bevölkerung vor weiteren drohenden Anschlägen des religiösen Fanatismus zu schützen. Zur Lösung dieser Aufgaben wird sich in den nächsten Tagen ein ansehnliches Geschwader in den Gewässern von Salonichi zusammenziehen. Deutscherseits hat die *Stattdes-Corvette* „*Medusa*“, welche auf einer Uebungsfahrt im Mittelmeer sich befindet, den Befehl erhalten, sich sofort nach Salonichi zu begeben. Die „*Medusa*“ ist, beiläufig bemerkt, in der amtlichen Uebersicht der kaiserlichen Marine als Schiffingenieur-Schulschiff verzeichnet und wird von dem Corvetten-Capitän Birgow befehligt; sie hat 800 Pferdekraft und ist mit 9 Geschützen und 190 Mann Besatzung ausgerüstet. Der Befehl hat das Schiff in Messina erreicht, wo es eben eingelaufen war; es ist also im Stande, seinen neuen Bestimmungsort in

nicht zu langer Zeit zu erreichen. Gleichzeitig werden auch die russische und die österreichische Kriegsmarine in Salonichi vertreten sein, indem bereits von Petersburg und Wien Befehle erteilt worden, daß sofort Kriegsschiffe dieser Mächte nach Salonichi abgehen sollen. Nach einem Telegramm aus Petersburg hat die englische Regierung an ihren Gesandten in Athen den Befehl gesandt, nach Salonichi zum Schutze der fremden Nationalitäten Kriegsschiffe zu schicken; Frankreich sendet Admiral Baudry mit 3 Panzerregatten und von Ausfland ist die Fregatte „*Kastor*“ gleichfalls nach Salonichi gegangen.

Die unvorhergesehenen Ereignisse haben in der Westküste und speziell in derjenigen der Türkei schon oft eine verhängnisvolle Rolle gespielt. Aber man würde doch wohl zu weit gehen, wenn man annehmen wollte, daß der eingetretene Zwischenfall der orientalischen Frage eine neue Wendung gegeben habe. Nur das eine darf man folgern, daß die Verhandlungen auf der Ministerkonferenz in Berlin durch das Untergelien von Salonichi einen mächtigen Antrieb erhalten werden, zu einem Resultat zu gelangen, welches die Gefahren beseitigt, die dem Frieden Europas aus der gegenwärtigen unsicheren Lage der Dinge im Orient drohen.

Politische Uebersicht.

Die in der Dienstag-Sitzung des Abgeordnetenhauses begonnene dritte Lesung des Ansehungs-Gesetzes erlangte ein außergewöhnliches Interesse dadurch, daß der Abg. Kaster Gelegenheit zu einer allgemeinen Kritik der Politik des gegenwärtigen Landwirthschaftsministeriums nahm, worauf der Minister Dr. Friedenthal seinerseits mit einer ausführlichen Verteidigung antwortete. Es handelte sich zunächst um § 15 der Vorlage, in welchem die Bedingungen festgelegt werden, unter denen die Erlaubnis zu einer neuen Ansehungs-Verordnung erteilt werden darf. Dieser Paragraph war bereits in der zweiten Beratung Gegenstand einer lebhaften Controverse gewesen; ein Amendement Kaster-Hammacher war damals abgelehnt worden. Heute erklärte nun der Abg. Kaster, daß, wenn eine Verbesserung im Sinne dieses Amendements nicht zu erreichen sei, man es lieber beim Alten lassen sollte. Dabei betonte er, daß hier die erste größere Vorlage des Ministers Friedenthal in Frage stehe, es aber so aussehe, als wolle der Minister unter dem Deckmantel einer sehr lobenswerthen Reform lediglich conservative Tendenzen verfolgen. Dagegen verwahrte sich später der Minister sehr entschieden. Er meinte, die Schlagwörter „liberal“ und „conservativ“ dürften in Gesetzgebungsfragen überhaupt nicht herangezogen werden. Jedenfalls aber gehe die Regierung bei ihren Reformen auch wirklich von der christlichen Ansicht des Reformirers aus. Die Discussion des Gesetzeswurfs wurde übrigens, als die wichtigeren Paragraphen zur Debatte gelangten, wegen Eingangs neuer Anträge unterbrochen. Es folgte die dritte Beratung des Gesetzesurfs über die evangelische Kirchenverwaltung. Unter einer langen aber unverständlichen Erörterung des Abg. v. Gerlach mußte sich das Haus, welches sehr unruhig war, noch vergebens längere Discussionen, in denen namentlich der Abg. Brühl die Gehalt seiner Kollegen in Anspruch nahm, gefallen lassen. Das Resultat war jedoch, daß die Beschlüsse der zweiten Lesung, abgesehen von einer einzigen unwesentlichen Aenderung bestehen blieben. Die Annahme des ganzen Gesetzesurfs erfolgte mit 211 gegen 141 Stimmen. Das Reformproject, welches den Verhandlungen der Drei-Kaiser unterliegen wird, ruht diesem Vernehmen der „D. N.“ nach auf

folgender Grundlage. In Bosnien und der Herzegowina werden die beiden unuerträglichsten Elemente, das christliche und das muslimänische getrennt. Auf einem und demselben Territorium werden zwei verschiedene Jurisdictionen errichtet. Die christliche Jurisdiction wird nicht von der Pforte direct, sondern durch ihren Vökalen, einen christlichen Knez (Ärsten) ausgeübt. Die Pforte behält ihre Garnison in den Festungen, die Steuer der Christen wird in einem Tribut fixirt. In dieser Weise soll nach dem Vorschlage Deutschlands ein Uebergangsstadium bis zur endgültigen Lösung der orientalischen Frage geschaffen werden. Oesterreich will nur im äußersten Nothfalle, d. h. wenn die Pforte sich unfähig erweist, den Aufstand zu unterdrücken, einwilligen und sich vorbehalten, den Knez für Bosnien zu ernennen. Rußland dagegen möchte Bosnien zum serbischen Fürstentum schlagen und die Herzegowina dem kaiserthümlichen Montenegro — unter der Voransetzung, daß der Fürst türkischer Vassall wird — zuwenden. Das Urtheil des Londoner Admiralsgerichts in Sachen betreffend den Zusammenstoß zwischen der „*Franconia*“ und dem „*Stratobolus*“ ist am 9. publicirt worden und spricht die „*Franconia*“ allein schuldig.

Der Kaiser von Preußen ist am Dienstag Abend von St. Petersburg nach Berlin abgereist, nachdem er zuvor die Truppen des Gardecorps bei der Krone vollzogen lassen. Gestern am 10. Mai hat die Regierung der Weltanschauung in Philadelphien stattgefunden. Ueber den Verlauf des seitlichen Actes liegt heute noch keine Meldung vor. Nach einem Telegramm aus Philadelphia vom 9. ds. war dort zum Besuche der Ausstellung bereits eine sehr große Anzahl von Fremden eingetroffen. Der Präsident der Vereinigten Staaten, Grant, die Mitglieder des Cabinets, sowie Vertreter der beiden Häuser des Congresses und andere hervorragende Persönlichkeiten waren anwesend. Die Straßen sind auf das Festlichste geschmückt. Zu der Eröffnungsfestlichkeit waren gegen 4000 Einladungen ergangen. Nach dem officiellen Verzeichnisse der auswärtigen Commisars sind 40 Länder auf der Ausstellung vertreten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat nach der am Montag dem bisherigen türkischen Botschafter Arifbashi Bey erteilten Abschiedsaudienz bemerkt, seine Würdiger unter Ausdrück huldvolles wiederholtes Bedauern über seine Abberufung zuzunehmen lassen. — Berlinerblätter haben gemeldet, daß der Kronprinz am 23. Mai sich nach Polen begeben werde, um dem commandirenden General des 5. Armee-corps, General der Infanterie v. Kirchbach, zu dessen an diesem Tage stattfindenden 50jähr. Dienstjubiläum im Namen des Kaisers die Glückwünsche und die Ernennung zum Generalfeldmarschall zu überbringen. Wie nun die „*Kreuzzeitung*“ erklärt, ist über die Reise des Kronprinzen noch keine Entscheidung getroffen. Gewiß dürfte ferner sein, daß die Ernennung des Generals zum Feldmarschall nicht beabsichtigt ist, da Herr v. Kirchbach in der Reihe der Generale der Infanterie, bezw. Cavallerie der zwanzigste ist; zu seinen unmittelbaren Vorgängern gehören ein General-Adjutant des Kaisers und drei commandirende Generale älteren Patens, deren einer bereits eine Armee befehligt hat. — Die an den Grafen Armin gerichtete Vorladung zu der mündlichen Verhandlung des gegen ihn anhängig gemachten Landesvertrahs-Processes ist bereits mit der Unterschrift des Grafen an den Staatsgerichtshof zurückgegangen. D. Graf Armin selbst verkommen oder ob er eine Berufungsgeschicht überreichen lassen wird, ist bisher amtlich nicht bekannt ge-

[6]

Agnes.

Erzählung von Max Ring.

(Fortsetzung.)

Die arme Mutter zitterte vor diesem Gebanten. Sie fühlte, daß sie nicht mehr ohne Ertrinken zu der Tochter emporschauen dürfte. Scham erfüllte ihre Seele mit tiefer Wehmühs.

„Das Mädchen begreift nur schwer“, beschwor sie Neumann. „Sie hat gewiß nichts gemerkt.“

„Du kennst sie nicht“, entgegnete die Frau, die mit mütterlichem Scharfsinn tiefer in das Wesen der Tochter eingedrungen war. „Agnes ist still, aber klug, und verständiger, als die meisten Mädchen in ihrem Alter sind. O, die Schande, wenn sie wüßte!“

„Das muß sein, einmal mußte sie es doch erfahren. Das Beste wird wohl unter allen Umständen sein, wenn sie aus dem Hause geht. Ich kann mich einmal nicht mit ihr vertragen, und selbst für Dich und ich ist es jetzt Zeit, daß ihr Ende trennt.“

„Ach, daß es so kommen mußte!“ jammerte die Kranke. „Ach, Neumann, es fällt mir gar zu schwer.“

Trotz all dieser Einreden ließ sich das sanfte, nachgiebige Weib immer mehr von der Nothwendigkeit der Trennung überzeugen. Dazu kam noch, daß Agnes selbst zuerst den Wunsch geäußert hatte, das elterliche Haus zu verlassen und in den Dienst zu gehen.

Als das Mädchen aus der Apotheke zurückkehrte, waren Neumann und seine Frau übereingekommen, die Tochter ziehen zu lassen. Doch wurde heute die Angelegenheit nicht mehr erwidert. Agnes sagte sich mit der Weisheit dem Bette der Mutter, um ihr einen Kessel derselben darzureichen. Die Kranke empfangt mit zitternder Hand den kühlenden Trank. Dabei bezeugte sich die Mitleid der beiden Frauen. Unwillkürlich schlug die Kranke ihre Augen nieder. Sie glaubte, einen stillen Vorwurf in denen der Tochter gelesen zu haben.

„Geh zu Bette“, sagte Neumann minder barsch als sonst.

Agnes weigerte sich. Sie wollte bei der Mutter noch bleiben und dieselbe pflegen. Erst auf die dringenden Bitten und Versicherungen derselben, daß es mit ihrer Krankheit besser wäre, suchte sie ihr dürftiges Lager auf, welches sie mit einer jüngeren Schwester theilte. Neumann blieb an dem Bette der Kranken, in der Absicht, sie zu pflegen, sitzen, aber bald hatte auch ihn die Müdigkeit besiegt. Die ganze Familie schlief. Alles war still in der düsteren Kellernwohnung, nur die Kranke Mutter blieb noch wach mit ihrem Schmerz und ihrer Scham.

5.

Die Nacht ist die Grünbein des Unglücks, der milde Schlaf ein Tröster in der Noth. Der geschäftige Tag wegt das Glend von Neumann auf.

Die bleiche Octobersonne fiel durch die niederen, dunklen Fenster der Kellernwohnung hell genug, um mit ihrem dämmernden, saßlen Scheine die düsteren Räume und die dürftige Einrichtung zu beleuchten. Die Mutter war bereits erwacht und versuchte, trotz ihrer Schwäche, das Lager zu verlassen. Auf dem Boden lagen zwei Knaben, von zwölf und vierzehn Jahren. Der eine war von dem niederen Lager herabgestiegen und ruhte auf den harten Dielen so süß, als läge er auf weichem Flaum. Neumann stand mütterlich und verdrossen am Feuerherd, auf welchem die geschäftige Agnes das Frühstück für die Familie kochte. Zwei jüngere Schwestern in bünnen Unterröcken mit wirren, blonden Haaren wärmten sich an der wohlthätigen Wäre.

Während in dem Kessel der dünne Familientasse brodelt, waren auch die beiden Knaben aufgestanden und hatten ihre einfache Toilette schnell beendet, was um so leichter ging, da sie die feinensten Weisheitskörner nicht abgelegt hatten. Auf dem Tische lag ein angrodendes Brod, von dem Agnes fünf ziemlich gleiche Stücke schnitt. Die Kinder griffen hastig darnach, und die Wäden bogen sich, wie die größere Portion besitzten sollte, obgleich der Unterchied nur ihren scharfen, baderigen Augen sichtbar war. Ein Nachwort und ein leichter Schlag des Vaters endigte den Streit.

Nachdem das Frühstück sitzend eingenommen worden war, gingen die Mädchen, welchen die Mutter unterdeß das Haar mit einem defecten Kamm und wenig Wasser geordnet, nach

der Schule, wo sie den Tag über verweilten. Die Knaben waren dem Unterrichte bereits entzogen und trieben sich bis zum Mittagstische auf den Straßen umher. Auch jetzt waren sie bald entschlossen und suchten in der Nachbarschaft einen Spielplatz auf. Nur die Eltern und Agnes waren noch zurückgeblieben. Diese hatte, nachdem sie sich von dem Wohlsein der Mutter überzeugt und das Frühstück für die Familie besorgt, ihr buntes Merinowoll angelegt. Mit wenigen Strichen glättete sie das glänzende Haar und wusch hierauf sich Hände und Gesicht. Die Kälte des Wollens tief eine vorübergehende Rötze auf den bleichen Wangen hervor, welche wie rothe Pfirsichblüthen schimmerten. Das roth und grün farbige Tuch, welches sie umgibt, und der dunkle Strohhut, den sie mit einer raschen Bewegung, ohne in den kleinen Spiegel zu blicken, aufsetzte, deuteten ihren Entschluß an, auszugehen.

„Du wilst fort?“ fragte die Mutter, welche stumm diese einfache Toilette mit angehört.

„Du wilst ja, daß ich zur Vermeidung will“, lautete die entscheidende Antwort.

„Aber warum so zeitig?“

„Das Quartal steht vor der Thür. Es wird mir überdieß schwer fallen, jetzt noch einen Dienst zu finden.“

„Sie hat Recht“, entgegnete Neumann mit einem Mitleid des Einverständnis zu seiner Frau, „laß sie gehen.“

„Wel Glück!“ rief ihr die Mutter nach. „Gott gebe Dir eine gute Stelle und eine freundliche Herrschaft.“

Schneller als sonst eilte Agnes die Kellertrepp hinauf und besand sich auf der Straße. In dem Keller, ihren Entschluß auszuführen, hatte sie vergessen, sich nach der Wohnung einer derartigen Frau zu erkundigen. Wo sollte sie sich Rath holen? Fast wäre sie wieder zurückgekehrt und hätte ihr Unternehmen für heute aufgegeben, wäre ihr nicht zufällig eine Bekannte von der Schule her begegnet.

„Agnes wohin?“ fragte ein unterleises, rothwangiges Mädchen, welches einen schweren Korb mit Lebensmitteln an ihrem Arme trug.

„Zur Vermeidungshaus; aber ich wilst nicht, wo sie wohnt.“

„Wilst Du auch auf den Dienst gehen?“ fragte neugierig die Schulfreundin. „Der Taufend! das hält ich nicht!“

der selben Dame betrauert. Der unglückliche Fall findet in Döberitz auch Echo. (Eine eheliche Waise.) Bei der jüngsten Geburtstagsfeier des Königs von Sachsen waren die zu einem Festmahl im Palais vermählten Gäste nicht wenig überrascht, als zum Dessert die Waise des deutschen Kaisers aus Köthlen im Eiserschiffen, um verheiratet zu sein, sich an dem Festmahl zu betheiligen wollte. Sie wurde aber wieder hinausgeschickt, während der Erbin der gleichen Ehe statt der erwarteten Besuche eine Note erhielt.

(Eine Unfälle-Explosion.) In dem Eisenbahn-Tunnel, der durch Bergheim in Sonnabend am Mittwoch das Dynamit-Explosivmaterial vorzüglichem Erfolg bei der Entferrnung von 30 Weilen verbrachte. Hunderte von Häusern in der Gegend sind beschädigt und längs des Flußlaufes in Newport blieb keine Fensterhebe ganz. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen, aber mehrere Personen wurden verletzt. (Ein freierender Murregeißel) wurde in Wittenburg, weil er einen feiner Mittelstellen mit Entschuldigungen der Knaben bedroht hatte, wenn derselbe die Arbeit wieder aufnehmen würde, durch das Schöffengericht auf 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

(Beitragte Fabrikant.) Durch die Criminaldeputation zu Görlitz wurde der Fischermeister Schwanitz aus Schönbach, Kreis Landau, zu einer unangenehmen Gefängnisstrafe verurtheilt, weil er im December v. J. Bratwurste verkauft hatte, in denen richtigerhaltiges Fleisch enthalten war, wodurch die mit dem Tod endigende Erkrankung einer Person verursacht worden war. Die Staatsanwaltschaft hatte eine monatliche Gefängnisstrafe wegen fabrikmäßiger Tödtung beantragt. (Die ersten Schiffe) wurden am 1. Mai in Wiesbaden zu Markt gebracht. In Wafau sind die diesjährigen Obstausstellungen ganz beherzigt glänzend.

(Ein Theaterdirector) sagte kürzlich zu seinem Kassirer: "Wäre es denn bei diesen schändlichen Zuständen gar nicht möglich, irgendwas davon zu kaufen, sei es auch nur eine Kleinigkeit?" "Eine Kleinigkeit? Nun, das ginge." "Wer könnten die Kontantenmarken abschaffen?" "Das wäre immerhin etwas. Aber wie sollen sich die Besucher beim Wiederertritten legitimiren?" "O, darüber seien Sie unbesorgt," erwiderte der Kassirer, "Wer bei uns nach dem ersten Akt das Theater verlassen hat, der kommt gar nicht mehr wieder."

(Vorfassersammlung) in Halle am 11. Mai. Wetzen, 1000 Rilo, befristetes Geschäft, bei unveränderten Preisen und fester Stimmung.

Woggen, 1000 Rilo, unverändert. Weizen, 1000 Rilo, feste Holiana, Preise unverändert. Hafer, 1000 Rilo, 133-137 R. Süddeutsche, 1000 Rilo, ohne Handel. Roggen, 50 Rilo, 40-49 R. Weizen 1000 Rilo, befristeter Handel bei nominellen Preisen. Mais, 1000 Rilo, 135-138 R. Lupinen, 1000 Rilo, gelbe 126-129 R. Stärke, 50 Rilo, 24 R., feinste über Notiz bez. Weizen, 1000 Rilo alter p. loco, unverändert, Kartoffel, 47,50 R. Senf, 50 Rilo, 4,50-5 R. Erbsen, 50 Rilo, 3-3,50 R.

Getreidebericht von S. Wagner u. Sohn.

11. Mai 1876. Wir hatten heute bei sehr feiner Stimmung für alle Getreidearten keines Besichts. Besucht wurde für Weizen, geringe Sorten 62-72 R. Mittelgattungen 67-72 R. und feinste Sorten 73-76 R. pro 170 Rilo brutto bezahlt.

Roggen dieser Gegend von 57-59 R. pro 168 Rilo brutto, feine oßpreu. Sorten unter 62-62 1/2 R. pro 200 Rilo netto nicht zu haben.

Weizen, gute feine Brannterle 56-57 R. und feine und Gabelerorten von 58-60 R. pro 150 Rilo brutto gehandelt. Hafer 38 R. pro 100 Rilo brutto bezahlt.

Maiz 45 1/2-46 R. pro 2000 Rilo. Kleinigkeiten bezahlt. Erbsen ohne Besicht.

Lotterien.

Leipzig, 9. Mai. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Klasse S. Königl. Sächs. Landes-Lotterie sind auf folgende Nr. Gewinne gefallen:

5000 Mark auf 10463 40830	3000 Mark auf 1703 1775 5348 6190 6221 6705 10084 15760
2000 Mark auf 24706 40598 42818 44583 47411 48195 49727 52386 52888	1705 Mark auf 19000 19394 2594 23880 28666 24461 21791 24991
600 Mark auf 60641 66669 66796 67283 67364 67900 71188 72490 74511	25410 26003 26263 26467 27576 29100 29800 32198 32222 33836
78864 82906 85706 90596 92926 94548 96718 99110	38794 34954 35482 37183 36847 39449 37118 42252 43898 43985
1000 Mark auf 2094 6587 7376 7618 8680 16394 20622 21297	44845 45290 45504 47187 47285 47322 47539 48865 49089 49288
24630 26538 32077 32253 35562 41098 43010 50285 52594 53297	49374 49297 50536 54332 54774 55511 55676 55907 56212 58062
53804 57059 58849 62545 61926 62444 63021 65096 65997 63819	58331 58895 58901 59048 59459 59942 60077 60317 62435 74914
65886 66857 66945 67395 67408 67897 69768 72523 73627 74238	65942 66727 67035 67111 67602 68275 69463 70074 75105 75287
74904 77459 78678 80421 81497 81932 82754 85706 83719 84814	75721 76095 76188 77764 77891 80020 80929 81260 82422 83000
92729	86890 87228 89775 90739 91285 91856 92656 93026 93835 93718
500 Mark auf auf 1817 8364 10769 11034 13344 13545 14212 14631	95332 95548 96118 96973 97461 98066 98153 99244.

14776 15316 15991 18980 22457 23563 26447 26510 28243 35164	35967 38181 39755 39758 44966 45537 47315 52372 56410 60896
66517 68240 73052 73938 80624 82367 83103 85167 85398 86327	86898 87912 88579 95191 95913 97938
300 Mark auf 247 823 774 946 3565 9602 5198 6284 6447 8017	9272 9072 10346 10669 10604 11211 11887 12181 12538 13346
13988 13987 14111 15389 16355 16828 19681 20267 20606 21073	21441 21838 22091 22561 22656 23810 23984 25107 26348 26983
26913 27012 27133 28612 28896 29096 29156 29494 30388 31706	32108 32414 32944 33476 34130 35598 35948 36239 36618 37014
37730 38048 38355 38942 40123 42572 44840 45422 46734 46848	46988 47280 47407 47435 47735 49158 53908 53480 56495 57009
60562 62580 62833 64290 64566 64921 68102 69452 69685 69802	71124 71269 71714 72613 72897 74964 76445 77605 79356
79671 80055 80889 82401 82852 85678 86727 89897 89127 89251	91387 91420 92160 92516 92965 94154 94381 94738 96759 96023
96111 96149 96440 97422 97635 99402.	

Ziehung am 10. Mai.

5000 Mark auf 58786	15000 Mark auf 87349.
3000 Mark auf 17223 59271.	3000 Mark auf 433 8459 13090 15766 18998 24987 30057 35945
39638 37839 40063 40511 40992 41655 59675 69790 160477 60787	62708 63108 67233 68146 73210 77553 84755 89100 97018 97466
22094 22747 22964 27614 27796 81077 81077 13154 14188 18175 19549	22964 22747 22964 27614 27796 81077 81077 13154 14188 18175 19549
43196 43510 48862 54499 54633 60213 61928 62646 63570 66696	72504 72548 73632 76621 78392 79616 79632 81186 81959 81903
85012 85212 86011 87016 88256 88609 90354 92331 97933	500 Mark auf 2497 2629 2854
1000 Mark auf 10196 12422 13897 16814 18703 19000 21388 31898 24929 30758	32471 32920 33673 35625 35697 36690 42001 42026 43857 44212
50486 51255 53350 56302 56076 60996 62568 67439 68521 68674	69406 70224 70799 71476 71555 75215 77065 78948 81281 83508
85755 85767 89017 89062 89186 90636 90522 92798 94889	300 Mark auf 239 856 985 4242 6776 6973 7592 10000 10276
1000 Mark auf 1283 12834 12844 14831 15038 21539	1705 Mark auf 19000 19394 2594 23880 28666 24461 21791 24991
25410 26003 26263 26467 27576 29100 29800 32198 32222 33836	38794 34954 35482 37183 36847 39449 37118 42252 43898 43985
44845 45290 45504 47187 47285 47322 47539 48865 49089 49288	49374 49297 50536 54332 54774 55511 55676 55907 56212 58062
58331 58895 58901 59048 59459 59942 60077 60317 62435 74914	65942 66727 67035 67111 67602 68275 69463 70074 75105 75287
75721 76095 76188 77764 77891 80020 80929 81260 82422 83000	86890 87228 89775 90739 91285 91856 92656 93026 93835 93718
95332 95548 96118 96973 97461 98066 98153 99244.	

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Jahrplan vom 15. Mai 1876 ab.

a. Richtung Halle und Cöthen-Vienenburg.				
Gemischter resp. Personenzug	Eilzug	Personenzug	Personenzug	Personenzug
ab Leipzig	7,35 R.	10,10 R.	12,30 R.	4,50 R.
" Halle	8,17	11,12	1,44	6,5
" Cöthen	8,35	12,-	2,21	7,1
" Waderleben	8,15	9,55	1,9	3,50
" Halberstadt	7,10	10,44	2,1	4,49
" Vienenburg	8,52	11,45	3,1	7,20
b. Richtung Vienenburg-Cöthen resp. Halle.				
Personenzug	Personenzug	Personenzug	Eilzug	Personenzug
ab Vienenburg	9,13 R.	1,5 R.	5,21 R.	7,55 R.
" Halberstadt	5,85 R.	10,21	2,23	6,17
" Waderleben	6,80	11,12	3,20	7,2
" Halle	8,15	1,8 R.	5,30	8,34
" Leipzig	10,53	2,25	6,44	9,30
" Cöthen	7,54	12,28	4,89	8,88

Im Uebrigen verweisen wir auf die auf den Stationen angehängten speziellen Fahrpläne, welche, sowie das seiner Zeit erscheinende, von unserm technischen Bureau bearbeitete Coursbuch an den Billetschaltern häufig zu haben sind. Magdeburg, den 7. Mai 1876.

Directorium.

Magdeburg-Leipzig.

Extrazüge Sonntag den 14. Mai d. J. I. Von Cöthen — 8,25 Vm. II. Von Leipzig 5,— u. 10,20 Nachm. III. Halle 8,5 u. 9,40 In Halle 5,58 u. 11,12 Leipzig 9,7 u. 10,38 Cöthen — 12,4 Vorm.

Directorium.

Thüringische Eisenbahn.

Bekanntmachung. Die an den Bahnhöfen der Eisenbahn zwischen Station Halle und Merseburg liegenden Futtereräuter und Getreidemüllereien sollen **Mittwoch den 24. Mai cr. früh 9 Uhr** öffentlich und meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Anfang bei Bahnhof Halle. Weizenfelds, den 6. Mai 1876.

Betriebs-Inspection I.

Eisenbahn Berlin-Nordhausen.

Die Ausführung der Bauarbeiten für einen weiteren Theil der Kunstbauten der Strecke Ballen-Sanderleben soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen können während der Dienststunden im Abtheilungsamt zu Waderleben, vor dem Johannisfest 865a eingesehen werden und werden abgibtig nicht verabsichtigt. Auszüge aus den Anschlägen zur Benutzung für die Submissionsofferte können auf portofreies Ersuchen gegen Erstattung der Copialien von dort bezogen werden. Geeignete Unternehmer wollen ihre Offerte portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: "Submission auf Bauarbeiten" bis zum Submissionsstermine **Dienstag den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr** unter Beachtung des Submissionsformulars an meine Adresse einreichen und werden zur festgesetzten Terminstunde die eingegangenen Gebote in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden. Nach der Terminsunde eingehende Gebote können nicht berücksichtigt werden. Waderleben, den 7. Mai 1876.

Der Abtheilungsbaumeister.

Alle Sorten Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Harze sowie die dazu passenden Pinsel, für Maurer Weiszfingel und Tischlerer empfiehlt **G. Böhm's Wwe. & Bedro.** NB. Bei Abnahme von größeren Quantitäten bedeutend billiger. D. O.

Natürliche Mineral-Wässer

empfiehlt direct von den Quellen bezogen in allen gangbaren Sorten in flüssiger Füllung **die Engel-Apotheke.**

A. Neumann, kleine Steinstraße.

Für Tischler.

Vierene, bunte und schlichte Journiere, Consolen und Gefimie empfiehlt billigst die **Solchhandlung von Carl Schumann, große Steinstraße 31.**

Riebook'sche Briquettes und Presskohlensteine v. Herzog & Co., Teufenthal empfehlen zu billigsten Preisen

Sauhof 5. Eulner & Lorenz.

Ich offerire prima Graupenmehl, Roggenkleie u. Oelkuchen zu billigsten Preisen. **Weizenfelds aS., Albert Thranhardt, im „Reifenbusch.“ Getreidegeschäft.**

Amerik. Pferdezahl-Mais empfiehlt billigst Weizenfelds aS., Albert Thranhardt, im „Reifenbusch.“ (G. 507) Getreidegeschäft.

Sonnabend d. 13. Mai treffen wir mit einem Transport 4 u. 5-jähriger Gespann-Pferde in leichtem u. schwerem Schläge hier ein.

Salomon & Grossmann, Töpferplan 4.

Sonnabend den 13. Mai treffen ich mit einem großen Transport guter 4- und 5-jähriger Pferde ein.

Weinstein in Pretzsch b. Merseburg.

Sonnabend früh bis Sonntag Mittag stehen große und kleine Landtschweine, auch halbgelb., zum Verkauf im Sauhof zum goldenen Pfing in Halle. **Buch & Rolle.**

Ein dreijähriges Zugpferd (**Nothschimmel**) ist zu verkaufen in Gräfhus Nr. 5, 1/2 Stunde von Bahnhof Corbeiba.

Heu

vorzüglicher Qualität ist täglich Jägerplatz 4 Nachmittags 5-7 Uhr zu haben.

Weizenhülzen

hat in größeren oder kleineren Posten noch abzugeben die Starckfabrik Weinsohwarte 21. **Julius Kell.**

Leere Wein- u. Selterflaschen kauft zu höchstem Preis **C. Müller Nachf.**

M. Jagelle, Sauhof zum Bar, Hof, 2 Tr.

Pelzsachen

übernehmen zur Conservirung **Gebr. Zuber,** gr. Ulrichstr. 53 und Leipzigerstr. 1. Restaurations- u. Gartenmöbel. Eigens zu diesem Zweck in vielfachen ganz neuen Formen höchst dauerhaft angefertigt, empfiehlt G. Beyer, Möbel-Fabrik, Alter Markt 8. Cornspäne liegen zum Verkauf alter Markt 2.

Polz-Sachen

übernimmt zur Conservirung; Garantie gegen Watten und Feuergefahr. **Emil Franke,** gr. Ulrichstr. u. Steinstr.-Ecke.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 11. Mai. 18. Vorstellung im Abonnement. **Maurer und Schloffer.** Komische Oper in 8 Acten von Kuber.

Freitag den 12. Mai. Mit aufgehobenem Abonnement. **Wahlschiedsvorstellung** der Frau Burger-Weber und einmaliges Gastspiel des Herrn Burger.

Die Insigen Weiber von Windorf. Romanisch-komische Oper in 3 Acten von Nicolai.

Frau Hüßl; Frau Burger-Weber. Hofstaß; Herr Burger.

In Vorbereitung: Der Holländer, Oper von Richard Wagner. Der Wildschütz, Oper von Vorhagen.

Tanztränzchen

der Schühmberg-Gesellen Montag d. 15. Mai Abends 6 1/2 Uhr in Thieme's Garten Local, Auguststr. 2, Es laden ergebenst ein Die Mitglieder.

Hohenedlaue.

Sonntag den 14. d. Mts. großes Concert und Ball, gegeben von den Hobeinler Bergbaukosten, wozu freundlichst einladet **C. Rohde.**

Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 14. Mai Tanzvergnügen im Zelle, Montag den 15. Mai von 4 Uhr ab Concertmusik von der Welliner Berg- und Stadt-Capelle, wozu freundlichst einladet **Friedrich Roth,** Gastwirth zur Burg in Cloßwitz.

Cöllme.

Sonntag den 14. Mai ladet zum Tanz freundlichst ein **Chr. Schade.**

Gasthaus zu Körbisdorf

Sonntag den 14. Mai Nachmittags 4 1/2 Uhr Concert, ausgeführt von dem Musik-Chor zu Franzenben. Die Zwischenpausen werden von dem Körbisdorfer Gesang Verein belustigend ausgefüllt werden, wozu ergebenst einladet **F. Stoye.**

Abends Ball.

Al. Sallische freiw. Turner-Feuerwehr. Freitag den 12. Mai Abends 8 Uhr Übung (Rathhof). Das Commando.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 12. Mai Abends 8 Uhr in der „Zuip.“ 1 Heber moderne Cyrenstoffs. Vortrag von Herrn...

Percal-Morgenröcke das Stück für 1 Thlr. 17¹/₂ Sgr. offerirt

J. Schmuckler.

Magazin selbstgefertigter Polsterwaaren

von **C. Maseberg**, Tapezierer u. Dekorateur, Halle a/S., gr. Ulrichsstraße 9, empfiehlt

Sopha, Lehnstühle, Möbelstoffe, Matratzen nebst Bettstellen, Tapeten in großer Auswahl. **Bouleaux, Decorationsartikel, Portierenstoffe, eiserne sowie hölzerne, nussb., mah. u. eichen. Japanische Gardinen.**

Halle, den 11. Mai 1876.

P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ergebenst an, dass ich hieselbst Breite-

strasse Nr. 32 eine **Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung** eröffnet habe.

Streng reelle Bedienung bei billigen Preisen zusichernd, halte ich Ihnen mein Geschäft bei Bedarf angelegentlichst empfohlen. [4576] Hochachtungsvoll ergebenst

Heinrich Gundlach.

P. P.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst

Nathansgasse 18 als Klumpnermeister etabliert habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch gute und reelle Arbeit ein hochgeehrtes Publikum zufrieden zu stellen und bitte bei Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen. Ergebenst

Gleichzeitig empfehle mein Lager feiner Salonlampen, Hängelampen, Tischlampen von den feinsten bis zu den geringsten, sowie fein lackirte Waaren. **Saus- und Küchengeräthe** in Blech und Messing empfiehlt

Reinhold Weber.

Bauarbeiten, Wasserleitungen sowie alle vorkommenden Reparaturen werden gut und dauerhaft ausgeführt von

Reinhold Weber.

Dem geehrten Publikum in der Stadt und auf dem Lande empfehle ich mich bestens für

Sattler, Polster- und Tapezierarbeiten, sowie für alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Giebichenstein, Weißstraße 35.

Theodor Harnisch, Sattler u. Tapezierer.

== Café David. ==

Freitag den 12. Mai
Grosses Nachmittag-Concert

im unteren Garten
von der

gesamten Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle.
Anfang 3¹/₂ Uhr. Entree 30 R.-Pf.

Rabeninsel

Kurzahls' Salon.

Wir erlauben uns hierdurch unsern vielen Freunden und werthen Gästen anzuzeigen, daß unser diesjähr. erster großer Gesellschaftstag morgen

Freitag den 12. Mai stattfindet. — Wir laden daher Selbstige zu diesem sowie allen folgenden ergebenst ein. Mit Achtung

Gebr. Kurzhals.

Vorkäufige Anzeige!

Volks-Garten.

Sonntag den 13. Mai erste Vorstellung von den französischen Ringkämpfern. Dieselben, welche im Circus Salamonsky in Berlin vor Sr. Maj. dem Kaiser und der kaiserl. Familie sich producirt haben. Ausserdem gymnastische und athletische Productionen aller Art. Starke Leute, welche Luft haben den Ringkampf aufzunehmen, werden gebeten baldigt ihre Namen im Volksgarten niederzulegen. (300 R. M. Prämie Demjenigen, welcher den Ringkämpfer regelrecht besiegt). Alles Nähere die Tageszettel. Die Direction.

3. Extrafahrt nach Leipzig

Sonntag den 14. Mai.
Abgang des Juges Halle Vormittags 9 Uhr 40 Min.
Rückfahrt von Leipzig Abends 10 " 20 "
Billige Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt. 
Billet II. Cl. 2 Mk. 50 Pf.,
" III. " 1 " 50 "

Abends Vorstellung im Circus Renz „Schneewittchen“.

Schnell der Vorstellung vor 10 Uhr.
Anmeldungen für Reise- und Circus-Billets erbitte möglichst bald, bis spätestens Sonnabend Mittags 12 Uhr.

Franz Lenhardt, gr. Steinstr. 69.

Halle: Druck und Verlag von Otto Hendel, mit einer Zeilung, welche den nachstehenden Abonnenten mit doppelt so viel kostet

Die **Hutfabrik** von

Rudolph Sachs & Co.

empfiehlt

Strohhüte

für **Damen, Mädchen und Kinder,** eigene Fabricate und Lager erster deutscher und ausländischer Hüter.

Herrenhüte

in **Filz, Stroh, Seide (Cylinder) etc.**

Anerkannt grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Rudolph Sachs & Co.

Hutfabrik, 55. gr. Ulrichsstr. 55.

Steppdecken

in reicher Auswahl empfiehlt **H. C. Weddy-Pönicke,**

Untere Leipzigerstraße 7.

Eine große Partie

sehr schöner Bettdecken

besonders preiswerth bei

H. C. Weddy-Pönicke.

Ausverkauf von Herrengarderobe.

Um mit den Restbeständen meines fertigen Lagers möglichst schnell zu räumen, habe ich den Preis derselben nochmals bedeutend ermäßigt und bietet sich dem werthen Publikum eine äußerst günstige Einkaufsquelle. **Knaben-Koppen** à Stück 1 ~~Mk.~~ früherer Preis 2—3 ~~Mk.~~ **Hüte** 4 ~~Mk.~~ früherer Preis 6—8 ~~Mk.~~ Die **letzten Knaben-Anzüge**, größte Sorte für Knaben von 10—12 Jahren bedeutend unter Einkauf. **Dress-Anzüge** Stück 25 ~~Sr.~~

R. Mendershausen,

Mode-Bazar für Herren,

Tuchhandlung u. Confection.

72. Gr. Steinstraße 72.

En gros **J. F. Naumann,** En detail

Geiſtſtraſſen- u. Promenaden-Gaſſe.

Cigarren, Rauch- und Schnupftabake

aus den bestrenomirtesten Fabriken.

Reichhaltiges Lager echter Bordeaux-, Rhein- u. Mosel-Weine, deutsche und französische Champagner, ff. Liqueur, Essenzen, Spirituosen, Thee's und Vanille.

Das Eintreffen unserer diesjährigen directen Bezüge von:

Blauen Engl. Dachschiefer Ia. Qual.

aus dem renomirtesten Bruche zu Port Madoc zeigen hierdurch an und empfehlen solchen in allen gangbaren Dimensionen, sowie:

Rothen Engl. Dachschiefer Ia. Qual.

zu billigsten Preisen.

Klinkhardt & Schreiber,

Halle a. d. S.

Ich empfehle mein Lager von:

Schmiedeeisernen I-Trägern

(eiserne Balken)

und **alten Eisenbahnschienen**

zu Bauzwecken.

B. Arendt, Leipzig, Blücherstraße 36.

Weinkarte

von **J. F. Naumann,**

Geiſtſtraſſe u. Promenaden-Gaſſe.

Feiner Medoc à fl. Mt. 1. —	St. Julien " 1. 25
Feinlet Ganet " 1. 50	Château Margaux " 1. 50
Château de Ville " 2. —	Château d'Yquem " 2. —
Château Lafite " 2. 50	Château Latour " 2. 50
Château d'Issac " 2. 50	Château de Fronsac " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Graves " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Fronsac " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes " 2. 50	Château de Barsac " 2. 50
Château de Pomerol " 2. 50	Château de Sauternes " 2. 50
Château de Barsac " 2. 50	Château de Pomerol " 2. 50
Château de Sauternes "	